

## Ein Vorkommen von *Himantoglossum metlesicsianum* im Norden Teneriffas

Jean CLAESSENS

### Keywords:

Orchidaceae; *Himantoglossum metlesicsianum*, Teneriffa, endemism.

### Zusammenfassung/Summary:

CLAESSENS, J. (2014): Ein Vorkommen von *Himantoglossum metlesicsianum* im Norden Teneriffas. Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchid. (1) 2014: 213 - 218.

In fast allen Publikationen wird das Vorkommen von *Himantoglossum metlesicsianum* auf den Süd-Westen Teneriffas beschränkt. Rezent wurde das Vorkommen auf La Palma bestätigt. In diesem Artikel wird über den Fund einiger Pflanzen dieser Orchideenart im Norden Teneriffas, auf dem Kataster der Gemeinde Icod de los Vinos berichtet. Literaturrecherchen zeigten, dass das Vorkommen der Art in dieser Lokalität in der spanischen Literatur erwähnt wird. *H. metlesicsianum* entwich aus der Kultur in einen Garten. Die kräftigen gesunden Pflanzen, die gefunden wurden, deuten darauf hin, dass der Bestand von *H. metlesicsianum* bei Icod de los Vinos unter guten Verhältnissen wächst, obwohl es mehr Beobachtungen braucht, um über dieses Vorkommen Schlussfolgerungen zu ziehen.

In almost all publications the presence of *Himantoglossum metlesicsianum* is restricted to the south-west of Tenerife. Recently this species was reported from La Palma. This article reports of the finding of some specimen of this orchid in the north of Tenerife on the territory of Icod de los Vinos. Literature survey showed that the presence of this taxon is confirmed in Spanish literature and that *H. metlesicsianum* escaped from cultivation in a garden. The tall, vigorous plants we found indicate that this population is growing in suitable conditions and probably healthy, although we need more observations before coming to conclusions about this occurrence.

## Einleitung

*Himantoglossum metlesicsianum* ist eine der insgesamt sechs vorkommenden Orchideenarten auf Teneriffa (RYSY 1992, KRETZSCHMAR et al. 1993). Es ist eine stattliche Pflanze, die sich durch mehrere Merkmale von ihrer verwandten Art *Himantoglossum robertianum* unterscheidet: die Laubblätter sind nicht in einer Rosette angelegt, sondern gleichmäßig am Stängel verteilt, wobei der Stängel länger ist als die Infloreszenz. Die Blüten sind groß; die Lippe ist flach ausgebreitet und rosa, ohne Grünton, in der Mitte etwas heller. *H. metlesicsianum* ist ein Endemit der Kanarischen Inseln (BRAMWELL & BRAMWELL 1990) und hat nur wenige Fundorte, alle im Südwesten von Teneriffa, zwischen den Gemeinden Santiago del Teide und Guia de Isora (RÜCKBRODT & RÜCKBRODT 1988, STIERLI 2004, 2011). Vor kurzem wurden zwei Vorkommen auf La Palma gefunden. Die Zahl der Pflanzen schwankt an diesen beiden Stellen zwischen 10 und 27 Exemplaren (ACEVEDO RODRIGUEZ & MESA COELLO 2013).

*H. metlesicsianum* ist immer eine seltene, gefährdete Orchidee gewesen (TESCHNER 1982, RÜCKBRODT & RÜCKBRODT 1988, HALLERBACH). Sie

wird heute als gefährdet eingestuft (IUCN Red List Assessment 2011), es wurden in 2004 noch 1639 Exemplare aufgelistet (BAÑARES et al. 2004). Die Art ist gefährdet durch Ausbreitung der Infrastruktur, Landwirtschaftliche Nutzung sowie durch Ausgraben oder Abschneiden. Der Ausbau des neuen Autobahnringes könnte die Vorkommen bedrohen. Nach gründlichen und mehrere Jahre dauernden Untersuchungen schätzte STIERLI (2004, 2011) die Anzahl der Pflanzen auf mehr als 4000. Inwiefern die Auswirkungen der verheerenden Brände von 2007, die vor allem das Waldgebiet um Santiago del Teide in Asche legten, in diesen Zahlen berücksichtigt sind, ist unbekannt.

## Ein Fund im Norden Teneriffas

Bei der Suche nach Fundorten von *Habenaria tridactylites* Anfang Dezember 2013 oberhalb von Icod de los Vinos stießen wir ganz unerwartet auf ein kräftiges, in Vollblüte stehendes Exemplar von *Himantoglossum metlesicsianum*, 878 m ü. M. Die Pflanze stand am Rande eines Waldweges unmittelbar neben einem verfallenen Gebäude. Die Blätter zeigten deutliche Spuren von Schneckenfraß.



Abbildung 1: *Himantoglossum metlesicsianum*, Icod de los Vinos, 9-12-2013.

In der Umgebung wuchsen folgende Pflanzen: *Pinus canariensis*, *Laurus spec.*, *Cistus spec.*, *Habenaria tri-dactylites*, *Davallia canariensis* und *Erica arborea* sowie einige Pflanzen, die wir auf Grund der Saison nicht determinieren konnten. Weil uns überhaupt kein Vorkommen von *H. metlesicsianum* bekannt war, dachten wir zuerst an eine mutmaßliche oder ungewollte Umpflanzung, vor allem, weil Abfälle in der Gegend lagen. Beim Betrachten der umgebenden Pflanzen kam eine Hummel, wahrscheinlich *Megabombus hortorum*, angeflogen, ging direkt auf *H. metlesicsianum* zu und landete auf einer

der unteren offenen Blüten. Sie suchte kurz nach Nektar, der in dieser Orchidee nicht vorhanden ist; es ist eine Nektar-Täuschblume. Dann kroch die Hummel zu einer zweiten Blüte und flog nach erfolgloser Suche wieder davon. In der nahen Umgebung standen einige gelbe Ziersträucher (*Albizia lophantha*) die reichlich von *Megabombus hortorum*, *Bombus canariensis*, *Apis mellifera* sowie einigen anderen Bienenarten angefliegen wurden.

Bei einer Suche in der Gegend fanden wir noch ein weiteres, stattliches Exemplar von fast einem Meter Höhe



Abbildung 2: *Megabombus hortorum* auf *Himantoglossum metlesicsianum*, Icod de los Vinos, 9-12-2013.



Abbildung 3: *Himantoglossum metlesicsianum*, Icod de los Vinos, 9-12-2013.

am Rande einer brachliegenden Terrasse. Die Pflanze war ungefähr ein Drittel aufgeblüht. Als Begleitflora fanden wir: *Davallia canariensis*, *Habenaria tridactylites*, *Sonchus congestis*, *Oxalis pes-caprae*, *Trifolium spec.*, *Centhranthus ruber*, *Polypodium vulgare*, *Rumex lunaria* und *Chamaecytisus proliferus*.

Bei Durchsicht aller relevanten Literatur fanden wir keine Hinweise auf dieses Vorkommen. RÜCKBRODT & RÜCKBRODT (1988) geben an, dass ein Vorkommen um Erjos herum (Luftlinie nur 8 Km vom Fundort bei Icod de los Vinos entfernt) gut möglich sei. In der spanischen Literatur aber wird ein Vorkommen von ungefähr 70 Exemplaren oberhalb Icod erwähnt (MESA COELLO 1998, 2006, BAÑARES et al. 2004, ACEVEDO RODRIGUEZ & MESA COELLO 2013). Nach BAÑARES et al. ist *H. metlesicsianum* aus der Kultivierung entwichen und hat sich jetzt auf 70 Exemplare stabilisiert. Dieses Vorkommen ist also von 1998 an bekannt, aber von den europäischen Orchideensuchern übersehen worden. Im Januar 2014 suchten Felix BAETEN und Liliane DEDROOG in der Umgebung vergebens nach mehr Exemplaren. In ACEVEDO RODRIGUEZ & MESA COELLO (2013)

wird auch über ein Vorkommen bei Aguamansa, im Orotavatal berichtet. Um wie viele Exemplare es sich hier handelt, ist nicht bekannt.

Die Größe und Vitalität der gefundenen Exemplare von *H. metlesicsianum* deuten darauf hin, dass die Standortbedingungen für sie gut sind. Bedingt durch die Nordlage und den Einfluss des Passats gibt es genügend Feuchtigkeit. Es scheint, dass hier ein passendes Sekundärbiotop für diese so seltene und bedrohte Orchidee vorhanden ist.

## Danksagung

Ganz herzlichen Dank an Angelika und Heinz BAUM für die Durchsicht des Manuskripts und an Felix BAETEN und Liliane DEDROOG für ihre Bemühungen bei der Suche.

## Literatur

Acevedo Rodriguez & Mesa Coello (2013): Adiciones corológicas de Himantoglossum metlesicsianum (W. Teschner) P. Delforge (Orchidaceae): primera cita para la isla de la Palma (Islas canarias).

Bañares, á., g. Blanca, j. Güemes, j.c. Moreno & s. Ortiz, eds. (2004): Atlas y Libro Rojo de la Flora Vasculare Amenazada de España. Dirección General para la Biodiversidad, Publicaciones del O.A.P.N. Madrid, 1.069 pp..

Hallerbach, J.: Die Tenerife-Barlia in Not Internet: [http://bibliofil.de/ca-archiv/uploads/Die%20Teneriffa-Barlia%20in%20Not%20\(3\).pdf](http://bibliofil.de/ca-archiv/uploads/Die%20Teneriffa-Barlia%20in%20Not%20(3).pdf).

- Kretzschmar, H., G. Kretzschmar & K. Kreutz (1993): Beitrag zur Orchideenflora von Teneriffa. – Ber. Arbeitskreis Heim. Orchideen 10(1): 26-44, 145.
- Kropf, M., E. Sommerkamp & K.-G. Bernhardt (2005): Population structure of *Barlia metlesicsiana* W. Teschner on Tenerife (Canary Islands). 18th World Orchid Conference, Dijon, France.
- León-Arencibia, M.C., A. Garcia Gallo, Wildpret de la Torre & I. la Serna Ramos (1992): Sobre el comportamiento ecológico y fitosociológico de *Barlia metlesicsiana* Teschner (Orchidaceae), Raro endemismo Tinerfeño Bot. Soc. Brot. Ser. 2, 65: 35-41.
- Mesa Coello (1998): Flora Amenazada de la isla de Tenerife. Viceconsejería de Medio Ambiente. Consejería de Política Territorial y Medio Ambiente. Gobierno de Canarias. Documento inedito.
- Mesa Coello (2006): *Himantoglossum metlesicsianum* (W. P. Teschner) P. Delforge. Seguimiento de Poblaciones de Especies Amenazadas. Consejería de Medio Ambiente y Ordenación Territorial. Viceconsejería de Medio Ambiente. Gobierno de Canarias. Gesplan. Documento inedito.
- Rückbrodt, U. & D. Rückbrodt (1988): Zur Kenntnis und Vermehrung von *Barlia metlesicsiana* Teschner.- Mitt. Bl. Arbeitskr. Heim. Orchideen Baden-Württ. 20(3): 695-699.
- Rysy, S. (1992): Die Orchideenflora von Teneriffa. – Ber. Arbeitskrs. Heim. Orchideen 9(2): 87-96.
- Stierli-Schneider, J. (2004): Beitrag zur *Barlia metlesicsiana* Teschner auf Teneriffa. Jour. Eur. Orch. 36(3): 735-744.
- Stierli, J. (2011): Die *Barlia metlesicsiana* Teschner auf Teneriffa. A G E O - Mitteilungen 2: 22-33.
- Teschner, W. (1982): *Barlia metlesicsiana* spec. Nov. – ein Endemit der Kanareninsel Tenerife. – Die Orchidee 33: 116-119.
- Teschner, W. (1983): Eine endemische *Barlia* auf Tenerife.- Jber. naturw. Verl. Wuppertal 36: 33-36

## Anschrift des Verfassers

Jean CLAESSENS  
 Moorveldsberg 33  
 6243AW Geulle Niederlande  
 e-mail:jean.info@ziggo.nl